

Inhaltsverzeichniß.

	Seite
Erziehung, Erziehungslehre, Erziehungskunst, Eintheilung	3
1. Theil. Von den Grundlehren der Erziehung.	
A. Die menschliche Natur des Kindes.	
§. 1 Die specifische Natur des Menschen	5
§. 2 Das Erkenntnißvermögen	7
§. 3 Das Strebevermögen	12
§. 4 Individualität des Menschen	21
§. 5 Die natürliche Entwicklung des Menschen	24
B. Zweck und Grundsätze der Erziehung.	
§. 6 Zweck der Erziehung	26
§. 7 Mittel der Erziehung	29
§. 8 Allgemeine Erziehungsgrundsätze	32
C. Das Erziehungsamt und die Erziehungsanstalten.	
§. 9 Das Erziehungsamt der Eltern, der Kirche und des Staates	40
§. 10 Erziehungsanstalten für das zarteste Alter	43
§. 11 Erziehungsanstalten für das Knaben- und Mädelalter	46
D. Die Volksschule im Besonderen.	
§. 12 Begriff und Geschichte der Volksschule	48
§. 13 Zweck der Volksschule	55
§. 14 Religiöser Geist der Volksschule	59
§. 15 Die äußere Einrichtung und die Classification der Volksschule	60
§. 16 Die Schulordnung	63
§. 17 Die nothwendigen Eigenschaften des Lehrers	69
§. 18 Veranstaltungen behufs Gleichförmigkeit in der Schularbeit und behufs Aneiferung dazu	76
§. 19 Unterstützung der Schule durch die Eltern	79

A n h a n g**von der Gesundheitspflege in der Schule.**

§. 20 Aufgabe der Schule betreffs der körperlichen Erziehung	81
§. 21 Die Mittel der leiblichen Entwicklung	83
§. 22 Besondere Rücksichten auf das Gehirn, die Sinnes- und Sprachorgane	86

II. Theil. Von dem Unterrichte.**1. Abschnitt. Von dem Unterrichte überhaupt.**

§. 23 Gesammtzweck und Concentration des Unterrichtes. Lehrziel. Didactik und Methodik	91
§. 24 Die Unterrichtsgrundsätze	93
§. 25 Begriff und Arten des Lehrganges	102
§. 26 Der Lehr- und Stundenplan. Die Lehrmittel	108
§. 27 Begriff und Arten der Lehrform	110
§. 28 Anwendung der beiden Lehrformen	112
§. 29 Vorgang bei der afroamatischen und bei der fragenden Lehrform	114
§. 30 Die Frage und die Antwort	117
§. 31 Die Aufgabe	124
§. 32 Die Lehrweise	126

2. Abschnitt. Von der Bildung des Erkenntnißvermögens durch den Unterricht oder von der intellectuellen Erziehung.

§. 33 Die intellectuelle Erziehung im Allgemeinen	130
§. 34 Aufmerksamkeit und Stille beim Schulunterrichte	131
§. 35 Bildung des Anschauungsvermögens	135
§. 36 Bildung des Vorstellungsvermögens	138
§. 37 Bildung des Gedächtnisses	142
§. 38 Von der Bildung des Denkvermögens überhaupt	147

A. Vom Begriffe.

§. 39 Der Begriff; die Definition; die Eintheilung	149
§. 40 Beibringung und Verdeutlichung der Begriffe	154

B. Vom Urtheile.

§. 41 Begriff und Arten des Urtheiles	156
§. 42 Bildung des Urtheilsvermögens	158

C. Vom Schluß.	Seite
§. 43 Begriff und Arten des Schlusses	160
§. 44 Unvollkommene und zusammengesetzte Schlüsse	163
§. 45 Von dem Beweise und dessen Arten	166
§. 46 Bildung der Fertigkeit im Schließen	172
III. Theil. Die Erziehung im engeren Sinne.	
§. 47 Begriff, Aufgabe und Stufengang	174
I. Besondere Mittel der Zucht.	
§. 48 Das Beispiel, das Wort, das Gewähren und Versagen	176
§. 49 Die Schranken und die Anlässe	179
§. 50 Belohnungen und Strafen	181
§. 51 Der Gehorsam der Zöglinge	189
§. 52 Mittel zur Aufrechthaltung der Disciplin	192
§. 53 Practische Winke rücksichtlich der Behandlung der Kinder nach ihrer Individualität	195
II. Der die sittliche Ausbildung bezweckende Unterricht.	
§. 54 Charakter und Zweck dieses Unterrichtes	199
§. 55 Die Gotteserkenntniß und Religiösigität	201
§. 56 Der Wahrheitssinn	203
§. 57 Die sittliche Idee oder der moralische Sinn	207
§. 58 Der ästhetische Sinn	210
§. 59 Werthschätzung seiner selbst	211
§. 60 Werthschätzung des Mitmenschen und Wohlwollen. Vaterlandsliebe	216
III. Stufengang der moralischen Bildung nach der natürlichen Entwicklung des Strebevermögens.	
§. 61 Leitung der Triebe	220
§. 62 Bildung und Leitung des sinnlichen Begehrrens	228
§. 63 Bekämpfung sinnlicher Begehrungen und Neigungen; Anleitung zur Selbstbeherrschung	231
§. 64 Bildung des Willens zur Tugendhaftigkeit	234
§. 65 Die vorzüglich anzuregenden Affekte und vorzuführenden Motive	239
§. 66 Oberster Grundsatz und Zweck der Behandlung der Motive	240
§. 67 Weckung des Vertrauens in die sittliche Kraft und Warnung vor sittlichen Gefahren	243

	Seite
§. 68 Allgemeine Regeln über die Heilung sittlicher Gebrechen	245
IV. Theil. Methodik des Religionsunterrichtes oder Katechetik.	
§. 69 Begriff der Katechese. Historischer Überblick des katechetischen Unterrichtes	248
§. 70 Besorgung und Beaufsichtigung des katechetischen Unterrichtes	257
§. 71 Anforderungen an den Katecheten. Sein Verhältniß zur Schulgesetzgebung	263
§. 72 Wichtigkeit und Zweck des katechetischen Unterrichtes. Katechetik	266
1. Abtheilung. Von dem katechetischen Unterrichte.	
1. Artikel. Von dem Stoffe des katechetischen Unterrichtes.	
§. 73 Leitende Grundsätze	270
§. 74 Lehrbücher und Hilfsmittel für den katechetischen Unterricht	272
§. 75 Lehrplan für den Religionsunterricht	274
2. Artikel. Methode des katechetischen Unterrichtes.	
§. 76 Die einzelne Katechese, ihre Aufgabe und äußere Form	277
I. Belohnende Seite der Katechese.	
A. Erklärung und Verdeutlichung.	
§. 77 Erklärung der Worte der Religions- und Kirchensprache	281
§. 78 Beibringung und Verdeutlichung emphyrischer Begriffe	283
§. 79 Allgemeine Regeln über die Entwicklung der Vernunftbegriffe	286
§. 80 Besondere Regeln über einzelne Arten von Begriffen	289
§. 81 Veranschaulichung und Verdeutlichung der Begriffe	295
B. Katechetische Begründung.	
§. 82 Leitende Grundsätze	302
§. 83 Quellen und Methode der katech. Begründung	305
§. 84 Von der Widerlegung	311
§. 85 Pflege des freiwilligen Glaubens	313

II. Die erbaulende Seite der Katechese.	
§. 86 Nähere Regeln über diese katechetische Aufgabe	315
3. Artikel. Besondere Regeln über die Behandlung der biblischen Geschichte und des Katechismus.	
§. 87 Bedeutung der biblischen Geschichte für die religiöse Bildung der Jugend. Lehrziel in der Volksschule	319
§. 88 Allgemeine methodische Regeln über die Behandlung der biblischen Geschichte	322
§. 89 Das Lehrverfahren im Besonderen	325
§. 90 Methodische Regeln über die Behandlung des Katechismus	332
§. 91 Übersichtlichkeit des Religionsunterrichtes	337
§. 92 Einprägung der Religionslehre in das Gedächtniß der Schüler	342
§. 93 Schlußbemerkung über das Lehrverfahren in Schulen von mehreren Abtheilungen	347
4. Artikel. Ergänzender Religionsunterricht.	
§. 94 Gegenstand und Methode des ergänzenden Unterrichtes	348
2. Abtheilung. Von der Gewöhnung der Kinder an religiöses Leben.	
§. 95 Begriff und Wichtigkeit dieser Gewöhnung	355
§. 96 Verhältniß der öster. Schulgesetze zu den religiösen Uebungen der Schuljugend	358
§. 97 Gewöhnung der Kinder an äußere religiöse Ehrerbietigkeit	360
§. 98 Anleitung der Kinder zum Gebete	362
§. 99 Anleitung zur Theilnahme am öffentlichen Gottesdienste überhaupt	371
§. 100 Anleitung zur Theilnahme am hl. Messopfer und an der Predigt	375
§. 101 Anleitung zu freiwilligen Andachtsübungen .	379
§. 102 Anleitung zum Empfange des Fußsacramentes	382
§. 103 Anleitung zum Empfange des heil. Altarsacramentes	392
§. 104 Anleitung zum Empfange der hl. Firmung .	398
§. 105 Das Verhältniß des Kätecheten und des Seelsorgers zum Lehrer	401